

Mit Problemen der Zeit geistig auseinandersetzen

„Governor“ lobte Arbeit der Diezer „Lions“ - Pflitsch geehrt

-ek- DIEZ. Anlässlich der Rundreise durch seinen „District 111 Mitte-Stüd“ stattete der Governor Helmut Walter auch den Diezer Lions einen Besuch ab. Zu seiner Betreuung gehören insgesamt 67 Clubs, die in Rheinland-Pfalz, Südhessen und im Saarland verteilt sind. Da der amtierende Governor nur für jeweils ein Jahr „regiert“, wurde Helmut Walter (Heppenheim) großer Fleiß bescheinigt.

Entsprechend „launig“ fiel auch die Begrüßungsansprache des Diezer Clubpräsidenten Günter Reusch im „Hof von Holland“ vor den Mitgliedern und deren Frauen aus. Wie es sich in seiner kurzen Rede heraushörte, war der Districtgovernor recht gut über die reibungslose und fleißige Arbeit der Diezer Lions, über ihre Aktionen und das „Clubklima“ informiert.

Bei dieser Gelegenheit fand er lobende Worte und gab anschließend Richtlinien für die zukünftige Arbeit. Für die Ziele formulierte er eine neue Basis: Freundschaftspflege untereinander, auch Kontaktvertiefung zu den Jumelageclubs, geistige Auseinandersetzungen mit den Problemen unserer Zeit, gezielte Hilfsaktionen und vor allem Hinwendung zur Jugend und ihrer Probleme.

Clubpräsident Günter Reusch erwähnte

im Rahmen der Regularien, daß die Kleidersammelaktion für Polen auch im Raum Diez und Limburg beendet sei. Diese Aktion war vor Monaten von der Diözese Limburg ausgegangen, an der sich weitere caritative Organisationen beteiligten. Reusch verlas vor den Mitgliedern einen zu Herzen gehenden Dankesbrief eines Görlitzer Pfarrers.

In der polnischen „Zielpfarrei“ landeten insgesamt elf Transporte, an denen sich 20 Lkws beteiligten. Rund 45 Tonnen Material kam zusammen, um die Not zu lindern. In dem Brief dankte der polnische Geistliche besonders den Spendern. Im Verlaufe des Abends konnte Siegfried Pflitsch, Clubpräsident im abgelaufenen Jahr, für seine mustergültige Clubführung eine Verdienstmedaille in Empfang nehmen.

Den Höhepunkt des Abends bildete ein Filmvortrag von Willi Oschewski, der seine Eindrücke anlässlich einer Polenreise auf Zelluloid gebannt hatte. Der Streifen zeigte den Alltag in Polen, vor allem aber die Bauwerke, wie Kirchen und staatliche Gebäude, die sämtlich in ihrer alten Pracht wieder hergerichtet worden sind. Es wurde ferner bekanntgegeben, daß der Club am 2. April seine Mitgliederversammlung durchführt.